

Die Zeitung und Sonderdrucke: In der Hauptexpedition oder deren Ausgabenstellen abgeschlossen: Ausgabe A (1 mal täglich) 70 Pf., Ausgabe B (2 mal täglich) 80 Pf., bei Schlußtag und sonst Ausgabe A 80 Pf., Ausgabe B 1 Mark. Durch unsere auswärtigen Ausgabenstellen und durch die Post bezogen (1 mal täglich) Preise Deutschlands sowie im Ausland: Preis des Reichsministers für Gewerbeaufsicht 5 Mark 45 Pf. vierterzähnlich, die höheren Preise laut Zeitungsspeiseliste.

Diese Nummer kostet auf allen Buchstaben und 10 Pf.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Telefon Nr. 162, Nr. 222, Nr. 1173.

Berliner Redaktions-Bureau:

Berlin NW. 7, Prinz Louis Ferdinand-

Strasse 1.

Telefon L, Nr. 1275.

Nr. 39.

# Leipziger Tageblatt

und  
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Freitag 8. Februar 1907.

101. Jahrgang.

## Das Wichtigste vom Tage.

\* Das preußische Abgeordnetenhaus hat gestern die wegen der Reichstagswahlbewegung unterbrochenen Verhandlungen wieder aufgenommen. Der neue Handelsminister entwidete sein Programm. (S. D. S. R.)

\* Für neue Bedürfnisse der Verkehrsstaaten fordert der neue württembergische Eisenbahndirektor 30 Millionen Mark. Zur Deckung sollen 2 Anleihen im Gesamtbetrag von 40 Millionen Mark aufgenommen werden.

\* Der Rücktritt des österreichischen Oberhofmeisters Rückert von Lichtenstein wird mit der Polony-Affäre in Verbindung gebracht.

\* In der französischen Deputiertenkammer wurde gestern der neue Einflussvertrag entwurf eingereicht. (S. Legge Dep.)

## Japan und Amerika.

Der Mittelpunkt der Weltgeschichte bewegt sich unüberhörbar den Stillen Ozean zu". So hat vor Jahren Marquis Ito das Wort des ersten Napoleon umschrieben, der da sagte: "Der Große Ozean ist das Mittelpunkt der Zukunft". Es mag hingehofft bleiben, ob sich diese Worte tatsächlich bewahrheitet werden, und ob der Stille Ozean in der Geschichte der Völker eine derartige Rolle spielen wird, wie das Mittelmeer und der Atlantische Ozean. Sicher ist, daß sich an heutigen Gestalten weltgerichtliche Ereignisse von angehenden Kriegskräften vorbereiten. Noch starke, wilde Nationen schließen sich an, um die Vorherrschaft im Stille Ozean, der wohl in Zukunft nicht mehr mit gutem Recht diese Bezeichnung führen darf, zu ringen.

"Ein Sturm im Wasserlager!" So hieß es, als vor einigen Monaten die San Francisco-Schiffsföre stautzte. Das ist heute schon lange nicht mehr! Ob freilich, wie Roosevelt in seiner Erklärung an die Kongressmitglieder von Kalifornien gesagt haben soll, der Krieg mit den "Jägern und tapferen Japan" in allerzärtlicher Zukunft zu erwarten ist, läßt sich nicht ohne weiteres beantworten. Sicher aber das seit Beendigung des russisch-japanischen Krieges der Reibungsablauf zwischen Japan und Amerika mehr als gering entstanden. Schon gleich nach dem ersten japanischen Sieg gab es dort, das im Saat in Washington fiel, der anfängliche Furchtung Ausdruck, doch es mit der Herrschaft des Kapitäns verläßig noch recht schlecht bestellt sei. An Stelle des ersten Erfolgsatlasses über die japanischen Siege trat das Gefüll des Reiches mit der wachsenden Überzeugung, daß man bereitst selbstd in die Dage kommen werde, den amerikanischen Besitzstand im Stille Ozean gegen das mächtig aufstrebende Japan zu verteidigen. Der Vorstoß amerikanischer Waren durch die Chinesen, der mit einer seltenen Energie leidet, der beispiellosen Höhe des Reiches der Mitte durchgeführt wurde, wurde – vielleicht nicht mit Utrecht – auf japanische Intrigen zurückgeführt, und seine für das wirtschaftliche Leben der Amerikaner empfindlichen Wirkungen erheben unzweckte die Spannung zwischen Japan und Amerika, als leichter auch Grund zu Klagen über das rücksichtlose Vorbringen der Japaner in der Mannschaft zu haben glaubte. Doch nicht genug damit: Japan ging sogar an, in der ureigensten Domäne der nordamerikanischen Union gefährlich zu werden. Es trat in nahen Beziehungen zu Mexiko und den südamerikanischen Republiken, besonders auch zu Brasilien, wo es mit einer solchen Kugel, welchen Ernst und einem solch brutalen Blick vorbringt, das sozialistische die paramilitärischen Hoffnungen der Union gefährdet erscheinen. "Die gelben Uffen", wie die raschlosen Panzer die Japs zu neueren pflegen, überchwemmen die neuen Bevölkerungsgebiete der Union, besonders die Philippinen und Hawaii. Man hat berechnet, daß nach Absatz dieses Jahres mit über 100 000 Japanern auf Hawaii, gegenüber etwa 30 000 Europäern und Amerikanern kein werden. Welche Gefahr die Japaner besonders für Hawaii bedeuten, geht daraus hervor, daß der Staatssekretär von der Habitatekummission einige hunderttausend Dollars für die Befreiung der Pearl Harbor auf Hawaii forderte mit der Bemerkung, Amerika habe allen Grund, die Befreiung der Inselgruppe überhaupt möglichst bald fertigzustellen. Damit ist von amerikanischer Seite die Möglichkeit kriegerischer Verwicklungen angegeben.

Wie würden sich in einem Kriege die Aussichten für beide Seiten gestalten? Da jedem Krieg gehört Geld. An Geld fehlt es den Vereinigten Staaten nicht. In dieser Beziehung hat sie zweifellos dem verschuldeten Japan überlegen. Auch ihre Flotte ist, was die Zahl angeht, der japanischen überlegen. Der "Anticus" nimmt für Ende Mai 1906 folgenden Bestand an:

Verteilte amerikanische Kriegsschiffe 18 (214 000 Tonnen)

gegen japanische 18 (172 000 Tonnen).

Verteilte Panzerkreuzer 9 (113 000 Tonnen) gegen 9 (82 000 Tonnen).

Verteilte geschützte Kreuzer über 2000 Tonnen 17 (71 000 Tonnen) gegen 14 (57 000 Tonnen).

Torpedobootsgefechte über 200 Tonnen 22 gegen 44.

Nehmen wir an, daß kriegerischer Geist und vielleicht auch artilleristische Ausbildung bei beiden Flotten auf gleicher Höhe seien, so fügt doch die amerikanischen Schiffe tatsächlich ihrer inneren Struktur gegenüber den japanischen bei weitem im Rotheil. Es fehlt den Amerikanern keiner an taktischer Geschicklichkeit, an einer disziplinierten Mannschaft für die Schiffe und einer leistungsfähigen Mannschaft für die Artillerie. Es fehlt Amerika aber besonders an Erfahrung.

fertigen Landtruppen und an brauchbaren Stützpunkten im Pazifischen Ozean für ihre Flotte. Im Falle eines Krieges würden die Japaner natürlich zunächst die Philippinen angreifen. Es würde ihnen ein leichtes sein, das vorliegende philippinische Geschwader zu vernichten, und dann die zwanzigtausend Mann der Staatsschiffe mittels ihrer taktischen, auf Schiffen hinübergelösten Landtruppen sicherzunehmen oder gelangen zu nehmen. Selbst die Überlegenheit der Flotte würde es der Union doch nicht gestatten, der japanischen mit irgendwelchen Aussichten auf Erfolg gegenüberzutreten; denn nur ein geringer Teil befindet sich in der pazifischen Flotte und würde leicht von dem japanischen Geschwader überwältigt werden. Erst nach Monaten könnte im Kap Horn herauß das an der Ostküste liegende Groß der amerikanischen Flotte sich mit der Unionsschiffe an der Westküste vereinigen.

Vielleicht würden die Japaner diese Vereinigung zu hindern suchen, vielleicht aber auch eine große Entscheidungsschlacht auf dem Stillen Ozean abwarten, in der die meisten Chancen des Erfolges für sie sind. Wer läßt für den wenig wahrscheinlichen Fall, daß die Amerikaner im Stille Ozean den Sieg über die japanische Flotte davortragen sollten, bleibt doch noch die wichtigste Frage übrig: Was dann?

Die amerikanischen, sicher in der Schlacht am weitesten wahrscheinlichen Fall, daß die Amerikaner im Stille Ozean den Sieg über die japanische Flotte davortragen sollten, bleibt doch noch die wichtigste Frage übrig: Was dann? Die amerikanischen, sicher in der Schlacht am weitesten wahrscheinlichen Fall, daß die Amerikaner im Stille Ozean den Sieg über die japanische Flotte davortragen sollten, bleibt doch noch die wichtigste Frage übrig: Was dann?

Amber allerdings würde sich die Sozialisten gestalten, wenn die Amerikaner Zeit gewinnen, ihr Landecker besser auszubilden, ihre Marine auszubauen, den Hafenstand im Archipel zu festigen und vor allem den Panama-Kanal fertigzustellen. Man sieht, wie richtig Roosevelt die Sozialisten urteilte, wenn er zur Nachgiebigkeit in der Schulfrage rät, die, obwohl ursprünglich von lokaler Bedeutung, dennoch zur Kriegserklärung seitens der in ihrem Kriegsgefühl überzeugten Japaner führen kann. Und vielleicht ist es sogar noch weniger das belederte Kriegsgefühl, das die Japaner zum Süßwasserfeld veranlaßt, als das Bewußtsein ihrer beständigen Überlegenheit. Nach zehn Jahren würde das nicht mehr so ohne weiteres der Fall sein, und vielleicht ist dann die Gelegenheit, die Vorherrschaft im Stille Ozean zu erringen, bei weitem geringer als im Jahre 1907.

## Die Vertretung des Liberalismus im neuen Reichstag.

Die Stärkung, die der bürgerliche Liberalismus durch die Wahlen erfahren hat, spricht sich natürlich am deutlichsten in der Zusammensetzung der Mandate aus, die die im Wahlkampf zusammengefügten Parteien erhalten.

Die nationalliberale Fraktion zählt nach der Wahl von 1905 49, und bei Auflösung des Reichstages, Dezember 1905, 51 Sitze. Jetzt wird sie über 55 verfügen. Die freisinnige Vereinigung verlor 9 bis 10 Mandate, jetzt steht sie über mindestens 12 verfügen, wahrscheinlich aber noch drei weitere Abgeordnete (W. Böckeler, Dr. Neumann-Höfer, Schulzireiter, Enders), die als wildliberal gegründet wurden, aber Januar erhalten.

Die nationalliberale Fraktion zählt nach der Auflösung des Reichstages, Dezember 1905, 51 Sitze. Jetzt wird sie über 55 verfügen. Die freisinnige Vereinigung verlor 9 bis 10 Mandate, jetzt steht sie über mindestens 12 verfügen, wahrscheinlich aber noch drei weitere Abgeordnete (W. Böckeler, Dr. Neumann-Höfer, Schulzireiter, Enders), die als wildliberal gegründet wurden, aber Januar erhalten.

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (bischof Böckeler) an die Sozialdemokraten, Marburg (bischof in Berlich) an die Antisemiten, Bismarck (bischof Böckeler) an die Nationalliberalen. Sie gewann vom Bund der Landwirte Alsen-Bürgers, an den wahlbereiten Dr. Neumann-Höfer (Lippe-Detmold).

Die nationalliberale Fraktion verlor Straßburg (



## Japan.

\* Marquis Ito und Kuroe. Als Ende November der Marquis Ito von Söul abreiste, um den Winter in Japan zu verbringen, wurden einige Kreishäupter bemerkbar, der Generalstaatsrat werde nicht wieder nach Korea zurückkehren. Dies ist mit gewisser Sicherheit anzunehmen, daß der alte, vertriebene Staatsmann im nächsten Frühjahr wieder dort sein wird. Es sind ausdrückliche Nachrichten auf seine Gesundheit, die den Marquis veranlaßt, der trostlosen Nähe des koreanischen Winters auszuweichen. Es ist kein Geheimnis, daß Ito vor kurzfristige Haltung nicht nach jedem neuen Gesetz ist; momentlich werden die japanischen Gesetze, doch sie noch nicht das freie Feld finden, auf daß sie reden, um ihre Unternehmungen möglichst unbehindert auszuführen. Über die hohe Achtung, die der Marquis bei seiner Regierung und bei allen, die sein selbstloses Verhalten kennen, genießt, gebietet das Unzufriedenheit, die ihre Gesetze nicht nach Wunsch einrichten können, zu schwören. Der fluge Staatsmann selbst kennt sehr genau die Grenzen, die seinem Willen und seinem Erfolge gestellt sind. Er hat die vertraglichen Zustände kennen gelernt, die vorher bestanden; ihm ist durchaus nicht unbekannt, welche Anstrengung der Koreaner gegen die neuen Verhältnisse eingesetzt. Er weiß, daß Land ist nicht zu den reich ausgestatteten zu zählen, darum wundert es ihn nicht, wenn die neuen Reichtümer des Landes in seiner japanischen Heimat erräumen. Er sollte auf wirtschaftlichem Gebiete ausbleiben.

Die bisher verlorenen Zeit der neuen Zustände ist noch zu kurz, um ein allgemeines Urteil über die eingetragene Auswirkung zu fassen. Aber soviel kann gesagt werden, daß Marquis Ito ausdrücklich bemüht ist, nach Möglichkeit die großen Teile seines Volkes in Korea mit der Wiedereinführung der alten Völker aus wirtschaftlichem Gebiete in Einklang zu bringen. Nach der letzten Amtszeit hat er zum Beispiel das von deutscher Seite eingerichtete Vorstoß um eine Bergwerksfirma genehmigt. Es war bei der alten koreanischen Regierung nicht durchgängig. Da sich das koreanische Kapital zurzeit fast ganz auf die Entwicklung der koreanischen Bodenschätze bezieht, so mag das Ausland wohl für die nächste Zeit mit besonderer Aufmerksamkeit die Haltung verfolgen, die vor der japanischen Verwaltung dem fürstlich in Kraft getretenen Bergwerksgesetz gegenüber eingenommen werden wird.

## Brasilien.

\* Das Ausbeutungsrecht. Schon seit Jahren hat man in Brasilien danach getrachtet, ein Gesetz zu schaffen, das die Regierung das Recht erhalte, jährlich unbewegtes gewöhnliches Ausländer auf einiges Weise loszuladen. Besonders gelegentlich der letzten Revolution im Jahre 1904, an der viele freie Männer beteiligt waren, möchte sich das Recht eines solchen Gesetzes bemerkbar, und es wurde beschlossen, daß es in der Kammer ein Gesetzentwurf eingeführt und angenommen. Im Senat wurde das Gesetz über gänzlich unverändert und es ist nun in der neuen Fassung vom Konservativen funktioniert worden. Am 12. Januar ist es in Kraft getreten. Das Gesetz selbst ist sehr einfach, darum bereitete, eine Handvoll gegen Streiter, aber niemand die Ausländer und Ausländer von Staaten, zu schaffen, welche ja meist Ausländer sind. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der neu ernannte Postminister für Berlin, Jules Cambon, trifft morgen hier aus Madrid ein. Er wird nach kurzem Aufenthalt wieder nach Madrid zurückkehren, um dem König sein Amtshandschreiben zu überreichen. Seinen neuen Posten in Berlin wird er erst in der Mitte des nächsten Monats übernehmen. Sein Nachfolger in Madrid, Herr Dr. Rovell, tritt ebenfalls seinen Posten erst im März an.

## Französische Deputiertenkammer.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu den Sterbefahrten entlassen. Eine unantastbare Lebenskraft besteht nicht, doch sind die Tage Zuegers gesägt.

## Cambo und Kamb.

\* Paris, 7. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Französische Deputiertenkammer in der Kammer des Gewerbeausschusses, der die Einigungssitzung wird, kommt aus Madrid ein. Auch musste man befürchten, daß die Regierung das Ausbeutungsrecht gegen die so genannten „Bildspieler“ und sonstigen gewerbsähnlichen Personen gebrauchen wollte, die das unzählige Volk auslängen, aber das ist jetzt gelungen wäre, der Spieler zu bewegen. Nach dieser Spieler sind fast ausnahmslos Ausländer. Seine ist diese Vermutung bestätigt, so könnte man daraus den Schluss ziehen, daß die Regierung willens ist, im Interesse gewandten Begehrungen der nationalen Sicherheit und der öffentlichen Ruhe“ ganz nach Bedarf zu dehnen und zu strecken. Als ganz unverhüllt dürfte sich das Gesetz gegen Bogabunden, Deihler und besonders auch gegen die Gothen (Schäfer) erweilen, da diese noch zweijähriges Aufenthalt im Lande nicht mehr ausreichen werden können. Es ist sogar in gewisser Weise das höchste belastende Straftatbestand, denn es handelt sich um die Tugend des Bürgermeisters Zueger.

fr. Zueger, 7. Februar. (Privatelegramm.) Bürgermeister

Dr. Zueger, der sich heute sehr leicht fühlt, wurde ebenso auf eigenen Wunsch zu

**Marienkirche Stötteritz Kirchen-Konzert.**

Sonntag, den 10. Februar 1907, nachm. 5 Uhr  
veranstaltet vom Kirchenchor zu Stötteritz, zur Feier seines  
X. Stiftungsfestes.

Gütigst Mitwirkende: Konzert- und Oratorien-sängerin Frau  
Magdalene Eckardt aus Stötteritz (Sopran), Konzert- und Oratorien-sänger  
Herr Ulrich-Bruce aus Leipzig (Bass), Harfenvirtuoso Herr Joh. Snorr  
von Gewandhausorchester, Herr Lehrer Arthur Hennecker aus Leipzig (Orgel),  
Herr Lehrer P. Koch und M. Fehler (Begleitung).

Leitung: Bernhard Müller.

Eintritt frei.

Programm 10 Pf.

**Heute abend 8 Uhr, Kaufhaus.**

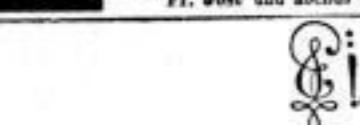
**Konzert von Madame Charles Cahier**

Am Klavier: Ed. Behm.

Arie von Handel ("Admeto"), Mozart ("Titus"), Tschaikowsky ("Pique Dame"), Lieder v. Goss, Marcello, Caldara, Brahms, Strauss, Faure, Debussy, Reynaldo Hahn.

Konzertflügel: C. Bechstein u. d. Niedler, v. C. A. Klemm.

Karten zu 4, 3, 2 und 1 Kr. bei C. A. Klemm,  
Fr. Jost und abends an der Kasse. sonst

**Winterfestkonzert**

der Universitätssängervereins zu St. Pauli

(Sängerschaft im Weimarer C. C.)

im grossen Saale des neuen Gewandhauses  
Montag, den 11. Februar 1907, abends 7 Uhr.

Dirigent: Franziscus Magler, stellvertretender Dirigent  
des U. S. V. zu St. Pauli.

Solisten: Frau Konzertsängerin V. Sanna van Rhyn (Sopr.) aus Dresden.  
Herr Konzertsänger Albert Jungblut (Tenor) aus Berlin.

Orchester: Stadt- und Gewandhausorchester.

**Programm.****Die Mette von Marienburg.**

Ballade für Männerchor, Soli und Orchester von Oskar Wermann (Nachung von Felix Dabek). Chöre a capella von Orlando di Lasso, Schumann, Kreutzer, Berner, Thullie. Chor mit Orchester:

Hymnen von Schubert. Lieder von Schubert und Schumann.

Der Verkauf der Konzertkarten zum Preis von 4 Kr.— erfolgt Sonnabend, den 9. Februar, nachmittags 2—4 Uhr, Sonntag, den 10. Februar, und Montag, den 11. Februar, vormittags 11—1 Uhr im Paulinerhaus, Carolinenstrasse 7. Außerdem sind Karten in der Musikalienhandlung von C. A. Klemm, sowie am Montag Abend an der Kasse des Gewandhauses zu haben.

**Leipziger Hypothekenbank.**

Die Offizielle des Leipziger Hypothekenbank in Leipzig werden hierdurch zu der am Freitag, den 8. März 1907, vormittags 10 Uhr  
im kleinen Saale der Handelsbörse hier  
abzuholenden  
**ordentlichen Generalversammlung**  
eingeladen.

1) Vorlegung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1906.

2) Entlastung der Verwaltung und Verteilung des Vermögens.

3) Wahl von 5 Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Das Teilstück an der Generalversammlung sind alle diejenigen berechtigt, welche sich als Abhörer durch den Besitz von Aktien der Gesellschaft oder durch Unterlegscheineid, in welchen von Nebeln, von der Deutschen Reichsbank oder deren Haupt- und Zweckstellen, von der Deutschen Bank und deren Filialen, von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig oder deren Filialen, von einem deutschen Notar oder von der Auslandsbankenbank selbst die Sicherstellung von Alten der Gesellschaft unter Zugabe der Kammer der hinterlegten Städte befreit wird, bei dem Eintritt in die Generalversammlung anzumelden.

Der Gesellschaftsbericht mit Bilanzen, sowie Gewinn- und Verlustrechnung steht dem 12. Februar 1. J. ab an der Kasse der Bank, sowie bei allenCouponenlösungsstellen und wird von den Abhörern und sonstigen Interessenten entnommen werden.

Leipzig, den 5. Februar 1907.

**Leipziger Hypothekenbank.**

Dr. Rothe.

**Norddeutsche Creditanstalt  
Königsberg i. Pr.**

Aktienkapital 15 Millionen Mark.

Filialen: Danzig, Posen, Stettin, Elbing,  
Insterburg, Thorn,

besorgt alle bankgeschäftlichen Umsätze in Russland,  
Inkassi, Auszahlungen, Accreditive gegen Warenverladungen zu billigen  
und eoulausten Bedingungen.

Direkter Verkehr mit sämtlichen für den auswärtigen Verkehr in Be-  
tracht kommenden Plätzen Russlands und Sibiriens, namentlich  
auch mit Nischni-Novgorod und Irbit während der Messen.

**Effekten-Notizkalender pro 1907  
für Besitzer von Wertpapieren.**

Wichtiges Handbuch für jeden Kapitalisten,  
wird kostenfrei versandt.

**Emil Heckscher & Co., Bankgeschäft.**  
(Etabliert 1891)

29 Gr. Bleichen, Hamburg 1. Gr. Bleichen 29.

**Stuttgart · Hotel Silber**

Haus I. Ranges

verbunden mit erstklassigem Restaurant

Ruhige und elegante Lage inmitten der Stadt, nicht dem Residenz-  
schloss und den Kgl. Anlagen

Bevorzugt von den Herren Geschäfts-Reisenden  
Exquisite Küche, selbstgezogene, garantierte reise Landweine, sowie  
frische Weine. Omnibus wird nicht benötigt.

Neuer Besitzer: H. Staph.

Drei Wochen zur Probe auf unser Risiko.

Es ist Ihre eigene Schuld, wenn Sie kahlkopfig oder bartlos sind.

Das wohlberühmte echte Canexia-Food ist eine grosse Erfindung und ein merkwürdiges Mittel, das den schiefen Voll- oder Schnurbart, sowie dicke, dichten und glänzenden Haare erzeugt. Es bewirkt ebenfalls dicke Augenbrauen. Es macht einen kleinen Schnurbart oder das Haar wieder so lang. Färbt nicht ab. Wird als ganz unschädlich garantiert.

Das echte Canexia-Food wird drei Wochen zur Probe ausgeschiickt.

Sie müssen selbst Richter sein.

Sie müssen bestimmen, ob wir bezahlt werden sollen oder nicht. Sie müssen entscheiden, ob wir in unserer Branche fähig sind oder nicht. Wir fürchten garantiert, Ihnen die Entscheidung zu überlassen. Canexia-Food ist das beste aller existierende Bart- und Haar-Erzugungsmittel.

Preis: Canexia-Food für Bartlose und ganz Kahlkopfige, Mark 10. Canexia-Elixir (zur Waschung und Stärkung des Haars) Mk 6., Mk 4.50. & Mk 2.50.

Jedermann, der noch nicht kahlkopfig ist, soll bedenken, dass das beste Mittel, um Kahlkopfigkeit zu vermeiden, tägliche Waschungen mit Canexia-Elixir ist!

Die ungetrennten Spezial Depots verkauften die Canexia-Präparate und versendeten auch dieselben per Post gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

(Nicht auf Probe):

in Leipzig:  
„Marien-Apotheke“  
(Alexander Thoma)  
Ecke Georges- u. Schiltzstr.

Auf Probe nur direkt von:  
Canexia Chemical Works,  
61. Chancery Lane, London 3247 (England).

(Um eventuelle Missverständnisse zu vermeiden, machen wir darauf aufmerksam, dass das Canexia-Food nicht gratis ist, sondern auf Probe.)

Bei Ankauf der neuesten (9.) Auflage von  
**Stieler's Handatlas**,  
eleg. gebdn. Preis 28 Kr. in Prachtband  
Preis 42 Kr. nehme ich eine beliebige ältere  
Auflage desselben Werkes oder auch der  
Handatlas von Andre oder Solt  
Bergbau mit 10 Kr. — in Zahlung.

**Paul Beyer's Buchhandlung**,  
Leipzig, Barkertstr. 8  
— Hochparterre — kein Laden  
(zwischen Fließplatz und Reichsgericht).  
Fernsprecher 3306. 2373

**Solange Vorrath!**  
**Reuters Werke 3 M.**  
**Heines Werke 2½ M.**  
**Mörikes Werke 1½ M.**  
**E. Lucius**, 2. Stockwerk, 1.  
G. Reichenberg.

**Aufbewahrung**  
Möbeltransport  
auch mit Rollwagen  
Verpackung  
**Carl Schneider Nachf.**  
Spedition 207  
Tel. 3195. Entritscher Str. 20. Tel. 3195.

**Günther's**  
**Zichtennadel-Rheumatismus-**  
u. Gichtbehandlung Behandl. ad. Mittel.  
Zichtennadel wird vorzüglich bei allen rheumatischen Leiden, einsam aus Mittel der Kreislaufregulation, Gliederreiz, Regenbildung, Rückenleid, Gelenkrheumatismus, Rheumatische Inflammation, örtliche weibl. Verzerrung. Preis pro Blatt 2 Kr. 25.00.  
Bestellt durch die Engel-Apotheke,  
Leipzig, Markt 13.

**Wasche mit**  
  
**Luhns**  
Gießschönste Wasche  
Nüchtern MIT ROTBAND

**Geschätzter Herr!**  
Sehr Ihr mit 14 Jahren an diesem  
Montagmorgen habe ich viele Zeit  
gewünscht Ihnen zu gestehen, aber als  
seine Schulz. Mit Ihren „Blau-  
grüne“ aufmerksam gemacht, bes-  
sere 15 Jahre war mir mit der ge-  
wünschten Zeit nicht möglich, und  
in den nächsten 14 Jahren jetzt,  
Rheinland-Pfalz 1904.

E. Tiegel.

Max sollte genau auf die Original-  
packung warten - und die  
Firma Kien, Schubert & Co., Weis-  
bach, und seine Fälschungen zurück.

**Blooker's Cacao**  
echt holländischer Cacao  
kostet jetzt  
in Original-Pfund-Paketen Mk. 50  
• • • • • Büchsen 2.60  
Zielkloven Amsterdam

Vertrieb für Leipzig u. Umgeb.  
Feodor Bauch, Uferstr. 13.  
Telefon 5303.

Einen Posten etwas trübe gewordener  
**Schweizer Stickereien**  
verkaufe ich während kurzer Zeit zu wesentlich redu-  
zierten Preisen aus; auch mache ich auf eine Partie  
Reste von Schweizer Stickereien aufmerksam.

**G. A. Jaenisch,**  
Peterstraße 4.

überall zu haben  
**Leonardt's**  
Kugelspitz-Federn  
Nur echt mit Stempel Leonardt  
Erfinder der Kugelspitzfedern  
gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier.

**Jlgner's Porzellan-Räumungs-Verkauf**  
Salzgässchen  
bietet eine günstige Gelegenheit zum Einfüll von  
Tafel-, Wasch- u. Kaffee-Servicen, Küchengarnituren etc.  
zu Komplettierungen sehr billig;  
Bunte Kerze, Waschdecken, Schönwärmekissen von 10-40 Kr., Tassen von 50-100 Kr.  
Bunte Teller mit Goldrand 5 Kr.  
Bunte Servietten mit bunten Motiven, jeder Stück 1 Kr., Tasse 50 Kr.  
Gingko-buntes Tassen von 20-40 Kr., eine Bunte Porzellan-Blumenküche,  
je bemalt. Wert bis 3 Kr., jede Stück 1 Kr.  
Wände besonders auf einen Teller zurückgedrehten Porzellan mit kleinen Gebilden  
für die Küche aufzunehmen.

**Sunrise**   
bester englisch Anthracit,  
lieft jedes Quantum frei Haus  
**Carl Schneider Nachf.**  
Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Big-Vein**

bester englisch Anthracit,

lieft jedes Quantum frei Haus

**Carl Schneider Nachf.**

Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.

**Carl Schneider Nachf.** Entritscher Strasse 20 (Thüringer Freiladebahnhof Platz L.) Tel. 3195.



aller Einschreben den Gehalt zu ermöglich, ist von Erhöhung des Strafmaßes abgesehen werden; das Programm ist für 10 J. zu bearbeiten.

\* Großdeutscher-Winckel, 7. Februar. (Stadtbezirk — Freienverein. — Schuljahr.) Zu Monat Januar wurden beim bisherigen Stadtkonsistorium 2 Anträge gestellt, welche die Befreiung und 2 Entschädigungen vorsiegen. Geburten waren 17 zu verzeichnen, während 6 Personen verstorben sind. — Über die Leistungen des Kreisvereins berichtete in der letzten Sitzung Herr Walter Schub. Nach diesen wurden an Name und Standort 35 Brüderhäuser, 25 Kindergarten und 18 Waisenmärkte betreut. Gestorben wurde von den Frauen seymal. Auf den Monat Februar wurden 13 Personen bestellt. Familiens der Unterstufung vorgeschlagen. Aus aufgenommen wurde eine Frau, zum Namen der Vermählung wurde vor dem Sohn eines Sohnes über Paul Gerhardes Leben und Tod. — Der Vorantrag des Bevölkerungsberichtes bestätigt sich mit 59.400 A. in Ausgabe und 22.000 Wert in Einnahme, so daß ein Verlust von 37.400 A. zu bedenkt ist, wogegen der Vorjahr ein Wert von 49.000 A. Von Störung wegen ist der vorangegangene Sozial- und Volksschulbesuch ein Verlust von 30 A. geworden. Zum Seiten der Volksschule soll alljährlich einmal eine Freiluftausstellung unter den Baumkronen veranstaltet werden. Das Auskunftsbericht soll in Höhe von 24.000 A. verabreicht werden. Im Schul- und Volksschulwesen wurden vorherige Jahr 2000 Bausätze und 2700 Brüderhäuser verzeichnet. Die Einnahmen betragen 1906 8. Zur Bereitstellung der Kosten der Unterstufung verfügte der Gemeinderat auf das Jahr 1907 einen Haushalt von 400 A. aus den Überhöhen der Sparkasse.

\* Oehlisch, 7. Februar. (Sparkasse.) Bei der bisherigen Gemeinschaftssitzung wurden im Monat Januar in 876 Posten 165.652,94 A. Spareinzlagen bewilligt. Rückschlüsse ergeben am 12. Februar vorzeitig 9 Uhr, die im Planbuch aufbereiteten Zins- und Zremühler durch die Künftige Rechnungsprüfung erfolgen.

\* Höhne, 7. Februar. (Rekrutierungshaus am tolle.) Am der Tag vor 15. Januar ist 1. Geburtenhälfte haben sich 60 Militärsoldaten im heimischen Gemeindeamt zur Rekrutierungshausmiete angemeldet. Davor entzogen auf die Geburtsjahre 1886 bis 1887 21 und 1887 20 Geburten. Der Tag der Rekrutierungshausmiete ist noch nicht bestimmt. Vorheriges Jahr fand die Rekrutierung am 20. März im Gefecht auf Lippoldsberg statt. Im vergangenen Jahre hatten sich 65 Militärsoldaten zur Stammschule angemeldet.

\* Rodau, 7. Februar. (Wahlbezirksleiter.) Zum Seiten der Kreisoberbehörden und der Gemeindesekretäre soll besser in unserem Lande weiterhin eine Wahlbezirksleiter verordnet werden. Die Sitzung findet vom 17. bis 19. Juni statt. Die Hauptversammlung soll eine komplexe Spezialimmobilienprüfung. Der Tag der Wahlbezirksleiter ist noch nicht bestimmt. Vorheriges Jahr fand die Wahl am 20. März im Gefecht auf Lippoldsberg statt. Im vergangenen Jahre hatten sich 65 Militärsoldaten zur Stammschule angemeldet.

\* Weißensee, 7. Februar. (Wahlbezirksleiter.) Zum Seiten der Kreisoberbehörden und der Gemeindesekretäre soll besser in unserem Lande weiterhin eine Wahlbezirksleiter verordnet werden. Die Sitzung findet vom 17. bis 19. Juni statt. Die Hauptversammlung soll eine komplexe Spezialimmobilienprüfung. Der Tag der Wahlbezirksleiter ist noch nicht bestimmt. Vorheriges Jahr fand die Wahl am 20. März im Gefecht auf Lippoldsberg statt. Im vergangenen Jahre hatten sich 65 Militärsoldaten zur Stammschule angemeldet.

\* Weißensee, 7. Februar. (Allgemeiner Turnverein. — Hausbesitzerverein. — Markt.) Der heimische Turnverein veranstaltet am 10. Februar im Gymnasium ein öffentliches Wintervergnügen, bestehend in Ball-, Turnmärchen, humoristischen und Heimzauberführungen in Rossmarkt. — Der Hausbesitzerverein hält am 10. Februar, nachmittags 3 Uhr im Rathaus an den "Drei Einheiten" eine Dorfsammelung mit folgender Tagesordnung ab: 1) Vorbericht und Entlastung des Altersvereins, 2) Vorbericht und Entlastung des Käfersvereins, 3) Vorbericht und Entlastung des Rossmarktvereins, 4) Vorbericht und Entlastung des Rossmarktvereins, 5) Vorbericht und Entlastung des Rossmarktvereins, 6) Vorbericht und Entlastung der Rossmarkt. — Am 13. Februar wird die Frau, Mutter und Tochter hoffentlich mit ihrer Sparsamkeit eingespielt werden.

\* Gräpitz, 7. Februar. (Geburtenentnahmen.) Im Monat Januar 1907 wurden in jedem Sparkasse eingezogen 102.802,62 A. in 1169 Posten und zurückgegeben 70.056,10 A. in 472 Posten. Die Geburtenentnahmen an Einzelnen, Kapitalien, Söhnen usw. betragen 171.597,48 A. und die Geburtenentnahmen an Kindergarten, Kapitalien, Söhnen usw. 156.819,22 A., daher Rossmarkt 228.416,70 A. Der Sparsamkeit hofft sich Ende des Monats auf 17.728,25 A. Es wurden 121 neue Kinder ausgetragen und 10 alte Kinder festgestellt.

\* Horbäder, 7. Februar. (Das biegele Schulwechsel) erhielt am Dienstag 1907 insofern eine wesentliche Verbesserung, als noch einflussreiche Schulbehörden zunächst die drei unteren Stufen unserer einfachen Volksschule (1., 2. und 3. Schuljahr) in folge mit den Vorteilen der mittleren Volksschule umgewandert werden. Das eine derartige Errichtung eine Gebühr, die Kosten der Schulmeister übertragen bedeutet, ist ohne weiteres erschlich. Diese Errichtung ist mit um so größerer Freude zu betrachten, als damit die Erhöhung des Schulgeldes verbunden sein soll. (Im Vorjahr wurde pro Kind und pro Jahr 1.80 A. Schulgeld bezahlt). Sobald sich wieder eine der Volksschule angestrebende, nach ihrem Willen dreiunterige Schule für Knaben und Mädchen eingerichtet werden, in der neuen Niederen und Denzlin (8 Stunden) insbesondere auch Belehrungen zur Erziehung fremder Sprachen — Latein, Französisch, Englisch — geboten werden soll. Diese Schule soll insbesondere auch für höhere Klassen höherer Lehranstalten vorbereitet. Das Schulgeld für die Schule beträgt für die Niedere Schule 8 A. pro Jahr, so dass 8. Für ein Kind, das 6 Stunden Unterricht in der Schule empfängt, ein jährliches Schulgeld von 48 A. zu zahlen ist nötig. Diese Schule soll aus von nicht in Horbäder wohnenden Kindern besteht werden. Anmelungen zur Schule nimmt Oberlehrer Siebold in Horbäder in den ersten beiden Jahren nicht an. Die weitere Fortsetzung in dieser Schulangelegenheit erzielen wir daher Förder und förmliche Schulvorschläge.

\* Wermsdorf, 7. Februar. (Personalauswechsel. — Erneuerung.) — Verstellungen des Spitälervereins. Am Monat Januar war der Bereich auf dem Volksfestmarkt ein wenig leer. 69 Männer, 163 Personen, darunter 53 Söhnen, 86 Angehörige der höheren Beamten und 12 Reichsaußenländer, zur Ausstellung, 175 Personen, darunter 67 Söhnen, 93 Angehörige der deutschen Beamten und 15 Reichsaußenländer wurden abgemeldet. Geboren wurden 45 Kinder, gefestigt sind nur 8. Verstorben. — Das Einwohnerzahl bringt am 31. Januar 8. 2. 270 Personen, das sind 92 Personen mehr als im Vorjahr.

— Der Kanzl- und Handelsgerichtsrat bestätigte, dass eine derartige Errichtung eine Gebühr, die Kosten der Schulmeister übertragen bedeutet, ist ohne weiteres erschlich. Diese Errichtung ist mit um so größerer Freude zu betrachten, als damit die Erhöhung des Schulgeldes verbunden sein soll. (Im Vorjahr wurde pro Kind und pro Jahr 1.80 A. Schulgeld bezahlt). Sobald sich wieder eine der Volksschule angestrebende, nach ihrem Willen dreiunterige Schule für Knaben und Mädchen eingerichtet werden, in der neuen Niederen und Denzlin (8 Stunden) insbesondere auch Belehrungen zur Erziehung fremder Sprachen — Latein, Französisch, Englisch — geboten werden soll. Diese Schule soll insbesondere auch für höhere Klassen höherer Lehranstalten vorbereitet. Das Schulgeld für die Schule beträgt für die Niedere Schule 8 A. pro Jahr, so dass 8. Für ein Kind, das 6 Stunden Unterricht in der Schule empfängt, ein jährliches Schulgeld von 48 A. zu zahlen ist nötig. Diese Schule soll aus von nicht in Horbäder wohnenden Kindern besteht werden. Anmelungen zur Schule nimmt Oberlehrer Siebold in Horbäder in den ersten beiden Jahren nicht an. Die weitere Fortsetzung in dieser Schulangelegenheit erzielen wir daher Förder und förmliche Schulvorschläge.

\* Dresden, 7. Februar. (Personalwechsel. — Erneuerung.) — Verstellungen des Spitälervereins. Am Monat Januar war der Bereich auf dem Volksfestmarkt ein wenig leer. 69 Männer, 163 Personen, darunter 53 Söhnen, 86 Angehörige der höheren Beamten und 12 Reichsaußenländer, zur Ausstellung, 175 Personen, darunter 67 Söhnen, 93 Angehörige der deutschen Beamten und 15 Reichsaußenländer wurden abgemeldet. Geboren wurden 45 Kinder, gefestigt sind nur 8. Verstorben. — Das Einwohnerzahl bringt am 31. Januar 8. 2. 270 Personen, das sind 92 Personen mehr als im Vorjahr.

— Der Kanzl- und Handelsgerichtsrat bestätigte, dass eine derartige Errichtung eine Gebühr, die Kosten der Schulmeister übertragen bedeutet, ist ohne weiteres erschlich. Diese Errichtung ist mit um so größerer Freude zu betrachten, als damit die Erhöhung des Schulgeldes verbunden sein soll. (Im Vorjahr wurde pro Kind und pro Jahr 1.80 A. Schulgeld bezahlt). Sobald sich wieder eine der Volksschule angestrebende, nach ihrem Willen dreiunterige Schule für Knaben und Mädchen eingerichtet werden, in der neuen Niederen und Denzlin (8 Stunden) insbesondere auch Belehrungen zur Erziehung fremder Sprachen — Latein, Französisch, Englisch — geboten werden soll. Diese Schule soll insbesondere auch für höhere Klassen höherer Lehranstalten vorbereitet. Das Schulgeld für die Schule beträgt für die Niedere Schule 8 A. pro Jahr, so dass 8. Für ein Kind, das 6 Stunden Unterricht in der Schule empfängt, ein jährliches Schulgeld von 48 A. zu zahlen ist nötig. Diese Schule soll aus von nicht in Horbäder wohnenden Kindern besteht werden. Anmelungen zur Schule nimmt Oberlehrer Siebold in Horbäder in den ersten beiden Jahren nicht an. Die weitere Fortsetzung in dieser Schulangelegenheit erzielen wir daher Förder und förmliche Schulvorschläge.

\* Dresden, 7. Februar. (Personalwechsel. — Erneuerung.) — Verstellungen des Spitälervereins. Am Monat Januar war der Bereich auf dem Volksfestmarkt ein wenig leer. 69 Männer, 163 Personen, darunter 53 Söhnen, 86 Angehörige der höheren Beamten und 12 Reichsaußenländer, zur Ausstellung, 175 Personen, darunter 67 Söhnen, 93 Angehörige der deutschen Beamten und 15 Reichsaußenländer wurden abgemeldet. Geboren wurden 45 Kinder, gefestigt sind nur 8. Verstorben. — Das Einwohnerzahl bringt am 31. Januar 8. 2. 270 Personen, das sind 92 Personen mehr als im Vorjahr.

— Der Kanzl- und Handelsgerichtsrat bestätigte, dass eine derartige Errichtung eine Gebühr, die Kosten der Schulmeister übertragen bedeutet, ist ohne weiteres erschlich. Diese Errichtung ist mit um so größerer Freude zu betrachten, als damit die Erhöhung des Schulgeldes verbunden sein soll. (Im Vorjahr wurde pro Kind und pro Jahr 1.80 A. Schulgeld bezahlt). Sobald sich wieder eine der Volksschule angestrebende, nach ihrem Willen dreiunterige Schule für Knaben und Mädchen eingerichtet werden, in der neuen Niederen und Denzlin (8 Stunden) insbesondere auch Belehrungen zur Erziehung fremder Sprachen — Latein, Französisch, Englisch — geboten werden soll. Diese Schule soll insbesondere auch für höhere Klassen höherer Lehranstalten vorbereitet. Das Schulgeld für die Schule beträgt für die Niedere Schule 8 A. pro Jahr, so dass 8. Für ein Kind, das 6 Stunden Unterricht in der Schule empfängt, ein jährliches Schulgeld von 48 A. zu zahlen ist nötig. Diese Schule soll aus von nicht in Horbäder wohnenden Kindern besteht werden. Anmelungen zur Schule nimmt Oberlehrer Siebold in Horbäder in den ersten beiden Jahren nicht an. Die weitere Fortsetzung in dieser Schulangelegenheit erzielen wir daher Förder und förmliche Schulvorschläge.

\* Dresden, 7. Februar. (Personalwechsel. — Erneuerung.) — Verstellungen des Spitälervereins. Am Monat Januar war der Bereich auf dem Volksfestmarkt ein wenig leer. 69 Männer, 163 Personen, darunter 53 Söhnen, 86 Angehörige der höheren Beamten und 12 Reichsaußenländer, zur Ausstellung, 175 Personen, darunter 67 Söhnen, 93 Angehörige der deutschen Beamten und 15 Reichsaußenländer wurden abgemeldet. Geboren wurden 45 Kinder, gefestigt sind nur 8. Verstorben. — Das Einwohnerzahl bringt am 31. Januar 8. 2. 270 Personen, das sind 92 Personen mehr als im Vorjahr.

— Der Kanzl- und Handelsgerichtsrat bestätigte, dass eine derartige Errichtung eine Gebühr, die Kosten der Schulmeister übertragen bedeutet, ist ohne weiteres erschlich. Diese Errichtung ist mit um so größerer Freude zu betrachten, als damit die Erhöhung des Schulgeldes verbunden sein soll. (Im Vorjahr wurde pro Kind und pro Jahr 1.80 A. Schulgeld bezahlt). Sobald sich wieder eine der Volksschule angestrebende, nach ihrem Willen dreiunterige Schule für Knaben und Mädchen eingerichtet werden, in der neuen Niederen und Denzlin (8 Stunden) insbesondere auch Belehrungen zur Erziehung fremder Sprachen — Latein, Französisch, Englisch — geboten werden soll. Diese Schule soll insbesondere auch für höhere Klassen höherer Lehranstalten vorbereitet. Das Schulgeld für die Schule beträgt für die Niedere Schule 8 A. pro Jahr, so dass 8. Für ein Kind, das 6 Stunden Unterricht in der Schule empfängt, ein jährliches Schulgeld von 48 A. zu zahlen ist nötig. Diese Schule soll aus von nicht in Horbäder wohnenden Kindern besteht werden. Anmelungen zur Schule nimmt Oberlehrer Siebold in Horbäder in den ersten beiden Jahren nicht an. Die weitere Fortsetzung in dieser Schulangelegenheit erzielen wir daher Förder und förmliche Schulvorschläge.

\* Dresden, 7. Februar. (Personalwechsel. — Erneuerung.) — Verstellungen des Spitälervereins. Am Monat Januar war der Bereich auf dem Volksfestmarkt ein wenig leer. 69 Männer, 163 Personen, darunter 53 Söhnen, 86 Angehörige der höheren Beamten und 12 Reichsaußenländer, zur Ausstellung, 175 Personen, darunter 67 Söhnen, 93 Angehörige der deutschen Beamten und 15 Reichsaußenländer wurden abgemeldet. Geboren wurden 45 Kinder, gefestigt sind nur 8. Verstorben. — Das Einwohnerzahl bringt am 31. Januar 8. 2. 270 Personen, das sind 92 Personen mehr als im Vorjahr.

— Der Kanzl- und Handelsgerichtsrat bestätigte, dass eine derartige Errichtung eine Gebühr, die Kosten der Schulmeister übertragen bedeutet, ist ohne weiteres erschlich. Diese Errichtung ist mit um so größerer Freude zu betrachten, als damit die Erhöhung des Schulgeldes verbunden sein soll. (Im Vorjahr wurde pro Kind und pro Jahr 1.80 A. Schulgeld bezahlt). Sobald sich wieder eine der Volksschule angestrebende, nach ihrem Willen dreiunterige Schule für Knaben und Mädchen eingerichtet werden, in der neuen Niederen und Denzlin (8 Stunden) insbesondere auch Belehrungen zur Erziehung fremder Sprachen — Latein, Französisch, Englisch — geboten werden soll. Diese Schule soll insbesondere auch für höhere Klassen höherer Lehranstalten vorbereitet. Das Schulgeld für die Schule beträgt für die Niedere Schule 8 A. pro Jahr, so dass 8. Für ein Kind, das 6 Stunden Unterricht in der Schule empfängt, ein jährliches Schulgeld von 48 A. zu zahlen ist nötig. Diese Schule soll aus von nicht in Horbäder wohnenden Kindern besteht werden. Anmelungen zur Schule nimmt Oberlehrer Siebold in Horbäder in den ersten beiden Jahren nicht an. Die weitere Fortsetzung in dieser Schulangelegenheit erzielen wir daher Förder und förmliche Schulvorschläge.

\* Dresden, 7. Februar. (Personalwechsel. — Erneuerung.) — Verstellungen des Spitälervereins. Am Monat Januar war der Bereich auf dem Volksfestmarkt ein wenig leer. 69 Männer, 163 Personen, darunter 53 Söhnen, 86 Angehörige der höheren Beamten und 12 Reichsaußenländer, zur Ausstellung, 175 Personen, darunter 67 Söhnen, 93 Angehörige der deutschen Beamten und 15 Reichsaußenländer wurden abgemeldet. Geboren wurden 45 Kinder, gefestigt sind nur 8. Verstorben. — Das Einwohnerzahl bringt am 31. Januar 8. 2. 270 Personen, das sind 92 Personen mehr als im Vorjahr.

— Der Kanzl- und Handelsgerichtsrat bestätigte, dass eine derartige Errichtung eine Gebühr, die Kosten der Schulmeister übertragen bedeutet, ist ohne weiteres erschlich. Diese Errichtung ist mit um so größerer Freude zu betrachten, als damit die Erhöhung des Schulgeldes verbunden sein soll. (Im Vorjahr wurde pro Kind und pro Jahr 1.80 A. Schulgeld bezahlt). Sobald sich wieder eine der Volksschule angestrebende, nach ihrem Willen dreiunterige Schule für Knaben und Mädchen eingerichtet werden, in der neuen Niederen und Denzlin (8 Stunden) insbesondere auch Belehrungen zur Erziehung fremder Sprachen — Latein, Französisch, Englisch — geboten werden soll. Diese Schule soll insbesondere auch für höhere Klassen höherer Lehranstalten vorbereitet. Das Schulgeld für die Schule beträgt für die Niedere Schule 8 A. pro Jahr, so dass 8. Für ein Kind, das 6 Stunden Unterricht in der Schule empfängt, ein jährliches Schulgeld von 48 A. zu zahlen ist nötig. Diese Schule soll aus von nicht in Horbäder wohnenden Kindern besteht werden. Anmelungen zur Schule nimmt Oberlehrer Siebold in Horbäder in den ersten beiden Jahren nicht an. Die weitere Fortsetzung in dieser Schulangelegenheit erzielen wir daher Förder und förmliche Schulvorschläge.

\* Dresden, 7. Februar. (Personalwechsel. — Erneuerung.) — Verstellungen des Spitälervereins. Am Monat Januar war der Bereich auf dem Volksfestmarkt ein wenig leer. 69 Männer, 163 Personen, darunter 53 Söhnen, 86 Angehörige der höheren Beamten und 12 Reichsaußenländer, zur Ausstellung, 175 Personen, darunter 67 Söhnen, 93 Angehörige der deutschen Beamten und 15 Reichsaußenländer wurden abgemeldet. Geboren wurden 45 Kinder, gefestigt sind nur 8. Verstorben. — Das Einwohnerzahl bringt am 31. Januar 8. 2. 270 Personen, das sind 92 Personen mehr als im Vorjahr.

— Der Kanzl- und Handelsgerichtsrat bestätigte, dass eine derartige Errichtung eine Gebühr, die Kosten der Schulmeister übertragen bedeutet, ist ohne weiteres erschlich. Diese Errichtung ist mit um so größerer Freude zu betrachten, als damit die Erhöhung des Schulgeldes verbunden sein soll. (Im Vorjahr wurde pro Kind und pro Jahr 1.80 A. Schulgeld bezahlt). Sobald sich wieder eine der Volksschule angestrebende, nach ihrem Willen dreiunterige Schule für Knaben und Mädchen eingerichtet werden, in der neuen Niederen und Denzlin (8 Stunden) insbesondere auch Belehrungen zur Erziehung fremder Sprachen — Latein, Französisch, Englisch — geboten werden soll. Diese Schule soll insbesondere auch für höhere Klassen höherer Lehranstalten vorbereitet. Das Schulgeld für die Schule beträgt für die Niedere Schule 8 A. pro Jahr, so dass 8. Für ein Kind, das 6 Stunden Unterricht in der Schule empfängt, ein jährliches Schulgeld von 48 A. zu zahlen ist nötig. Diese Schule soll aus von nicht in Horbäder wohnenden Kindern besteht werden. Anmelungen zur Schule nimmt Oberlehrer Siebold in Horbäder in den ersten beiden Jahren nicht an. Die weitere Fortsetzung in dieser Schulangelegenheit erzielen wir daher Förder und förmliche Schulvorschläge.

\* Dresden, 7. Februar. (Personalwechsel. — Erneuerung.) — Verstellungen des Spitälervereins. Am Monat Januar war der Bereich auf dem Volksfestmarkt ein wenig leer. 69 Männer, 163 Personen, darunter 53 Söhnen, 86 Angehörige der höheren Beamten und 12 Reichsaußenländer, zur Ausstellung, 175 Personen, darunter 67 Söhnen, 93 Angehörige der deutschen Beamten und 15 Reichsaußenländer wurden abgemeldet. Geboren wurden 45 Kinder, gefestigt sind nur 8. Verstorben. — Das Einwohnerzahl bringt am 31. Januar 8. 2. 270 Personen, das sind 92 Personen mehr als im Vorjahr.

— Der Kanzl- und Handelsgerichtsrat bestätigte, dass eine derartige Errichtung eine Gebühr, die Kosten der Schulmeister übertragen bedeutet, ist ohne weiteres erschlich. Diese Errichtung ist mit um so größerer Freude zu betrachten, als damit die Erhöhung des Schulgeldes verbunden sein soll. (Im Vorjahr wurde pro Kind und pro Jahr 1.80 A. Schulgeld bezahlt). Sobald sich wieder eine der Volksschule angestrebende, nach ihrem Willen dreiunterige Schule für Knaben und Mädchen eingerichtet werden, in der neuen Niederen und Denzlin (8 Stunden) insbesondere auch Belehrungen zur Erziehung fremder Sprachen — Latein, Französisch, Englisch — geboten werden soll. Diese Schule soll insbesondere auch für höhere Klassen höherer Lehranstalten vorbereitet. Das Schulgeld für die Schule beträgt für die Niedere Schule 8 A. pro Jahr, so dass 8. Für ein Kind, das 6 Stunden Unterricht in der Schule empfängt, ein jährliches Schulgeld von 48 A. zu zahlen ist nötig. Diese Schule soll aus von nicht in Horbäder wohnenden Kindern besteht werden. Anmelungen zur Schule nimmt Oberlehrer Siebold in Horbäder in den ersten beiden Jahren nicht an. Die weitere Fortsetzung in dieser Schulangelegenheit erzielen wir daher Förder und förmliche Schulvorschläge.

\* Dresden, 7. Februar. (Personalwechsel. — Erneuerung.) — Verstellungen des Spitälervereins. Am Monat Januar war der Bereich auf dem Volksfestmarkt ein wenig leer. 69 Männer, 163 Personen, darunter 53 Söhnen, 86 Angehörige der höheren Beamten und 12 Reichsaußenländer, zur Ausstellung, 175 Personen, darunter 67 Söhnen, 93 Angehörige der deutschen Beamten und 15 Reichsaußenländer wurden abgemeldet. Geboren wurden 45 Kinder, gefestigt sind nur 8. Verstorben. — Das Einwohnerzahl bringt am 31. Januar 8. 2. 270 Personen, das sind 92 Personen mehr als im Vorjahr.

— Der Kanzl- und Handelsgerichtsrat bestätigte, dass eine derartige Errichtung eine Gebühr, die Kosten der Schulmeister übertragen bedeutet, ist ohne weiteres erschlich. Diese Errichtung ist mit um so größerer Freude zu betrachten, als damit die Erhöhung des Schulgeldes verbunden sein soll









## Billige Lebensmittel!

Trotz einer ganz normalen Preissteigerung verfügen wir Ihnen bis in die Höhe um mehrere hundert verschiedene Produkte noch zu den angeführten sehr billigen Preisen abweichen zu können.

### Für 1 Mark:

8 Pfd. Bratkreis 1	8 Pfd. Mittelgräben 8
7 · · großer Reis	7 · · Mittelgräben A
6 · · Stein-Tafel-Reis	6 · · kleine Gräben
5 · · Kronen-Pasta-Reis	5 · · kleine Perlgräben
4 · · Stein-Karoliner Reis	4 · · feinste Perlgräben
7 · · gelbe 1/2 ungesch. Erbsen 1a	7 · · weiße ungar. Bohnen 1
7 · · 1/2 geschälte Erbsen 1b	6 · · Perlbohnen 1a
6 · · 1/2 · · Erbsen 1a	6 · · Patent-Hirsche I
5 · · · · Erbsen Pa.	7 · · Patent-Hirsche II
7 · · grüne Erbsen 1a	8 · · Pa. Kartoffelmehl
6 · · Ober-Mittel-Linsen	7 · · Weizenmehl 000
5 · · Ober-Alder-Linsen	4 · · Kranzfeigen 1
4 · · Ober-kleinere Mittel-Linsen	4 · · Hasengräbe
3 · · Ober-größere Mittel-Linsen	5 · · große türk. Pfauen 10er

### Röst-Kaffees

in empfehlenswerten Haushalt-Mischungen à Pfd. 100 u. 120 Pfg.  
Bruch-Kaffee, gut schmeckend, à Pfd. 80 Pfg.

**Kakao-Pulver à Pfd. 100 u. 120 Pfg.**  
in garantiert reiner Qualität bestens geeigneter Kakao.  
Grustee à Pfd. 90 Pfg. — Tee aus Souchongtee à Pfd. 120 Pfg.  
Haushalt-Schokolade à Pfd. 80 Pf., Sahnen-Schokolade à Pfd. 110 Pf.

### Gemahlner weiss. Zucker

à Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 195 Pf., Ztr. 18 50 Mk.  
Feinste gemahl. Raffinade à Pfd. 22 Pf., 10 Pf. 210 Pf.  
Würfelszucker à Pfd. 23 Pf., 10 Pf. 225 Pf., Ztr. 21 50 Mk.

**Feinster Rücker-Honig à Pfd. 26 u. 40 Pfg.**

in 1 Pfd., 10 Pfd., 30 Pfd.-Zügen lieferbar!

**Goldgeiber Syrup** in bekannter Güte  
à Pfd. 16 Pf., in Gläschen: 2 Pfd. 50 Pf., 3 Pfd. 70 Pf., Kannen 16 Pf. 3 M.

**Patent-Rübensaft à Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. 80 Pfg.**

**Feinste Kaiser-Marmelade à Pfd. 30 Pfg.**

2 Pf.-Kannen 65 Pf., 5 Pf.-Eimer 125 Pf., 10 Pf.-Eimer 225 Pf., 30 Pf.-Eimer 6.75 Pf.

Bestes Spezial-Schweinefleisch à Pfund 68 Pfg.

Palmin à Pfd. 65 Pfg., Palmibutter à Pfd. 60 Pfg.

Frauenholz; — heiter Eisbär für Butler — à Pfd. 70 Pfg.

**Beste bayr. Schmeizbutter à Pfd. 130 Pfg.**

Feinstes Haid-mehl à Pfd. 24 Pfg., 5 Pfd. 110 Pfg.

Maccaroni (Weibertrenn) à Pfd. 32 Pfg., 10 Pf. 3 M.

Zart. Blumenmus 1a, das eingekochte, à Pfd. 22 Pf., 10 Pf. 2 M.

Tafel-Wurstschot à Pfund 30 und 40 Pfg.

Junge Schnittbohnen 2 Pf. 3 Pf. 4 Pf. 5 Pf. Zügen

Gemüse-Mischung 2 Pfund-Dose 60 Pfg.

Junge Erbsen 2 Pfd.-Dose 45 Pfg., Schnittspargel 2 Pfd.-Dose 60 Pfg.

Prima Oranienburger- und Herzlerneisse 2 Pfund-Menge 55 Pfg.

Prima weiße Wachs- u. Oberschaakeruseise 2 Pf.-Riegel 45 Pf., 10 Pf. 6.30 Mk.

Prima Reichels-Kernseife 2 Pf.-Riegel 62 Pfg., 10 Pf. 6 M.

Gefüllte Eier- und Tropfseife à Pfd. 22 Pfg., 5 Pf. 1 M.

1/2 Stk.-Gässer 2 M. 4.75, 1/2 Stk.-Fächer 2 M. 9, 1/2 Stk.-Fächer 2 M. 17.

Blechseife 1 2 Pf., 16 Pf., Blechseife 1a, aromatische, 2 Pf. 20 Pf.

Prima Weizenstärke 5 Pfd. 110 Pfg., Germania-Weißstärke 5 Pfd. 125 Pfg.

Hossina u. & Nielsen-Weißstärke à Pfd. 30 Pfg., 5 Pfd. 140 Pfg.

la Aranjuli-Soda 5 Pfd. 18 Pfg., Fein Soda 5 Pfd. 20 Pfg.

Voll-Heringe halbe Identische und Enddose 15 Pf. — 50 Pf. 1.00 M.

im Originalverkauf 50 Pf.

Especialitäten: Niederlausitzer Speise-Leinöl und Speise-Rüböl.

## Albin Reichel,

Silberstraße 13. Fernsprecher 1381.

Filialen: L. Gohlis, Mendelstraße, und Delitzsch.

**A. Bobe, L.-Rendnig,**

Dresdner Straße, gegenüber der Käthe. Fernspr. 8264.

## Havana Cigarren

Neuster H. PRESSLER Neuster

Ernte LEIPZIG Ernte

Grimmaische Str. 16. Telef. 861. Königs-Platz 12.

ISN ist das

Ideal aller Kräftigungsmittel.

ISN stärkt den Appetit.  
ISN stärkt die Nerven.  
ISN stärkt das Blut.  
ISN stärkt die Muskeln.  
ISN stärkt die Energie.  
ISN stärkt den Herzen.

Erhältlich in den Apotheken u. Drogerien.

Generaldistributor: H. Schussler & C. Batz. Northerner str. 60.

Blätter der Schnitzel ist eine wohlsaitige und trocken leicht verbauliche Speise.

Dr. Oetker's  
Vanille-Pudding-Pulver

geht mit Milch eine Konsistenz.  
1 Pfund 10 Pf. 5 Pf. 25 Pf.

## Gesundheit ist Reichtum!

Werner's

## Deutscher Porter

Das Deutsche Porterbier

verfeinert in 12 Flaschen für 3 M oder 17 Werken zu beliebtem allgemeinem Gebrauch.

C. E. Werner,

Großherrengasse bei ehemaligen Deutschen Porters und Schäfer-Bitterbiere.

Leipzig, Emilienstrasse 22. Teleph. 1032.



## Ernst Krieger,

Reichsdeutsche 67 und 897 Burgstr. 16, Leipzig.

empfiehlt in hoher Qualität billig

täglich frischabgefüllte

## starke Hasen,

ff. Rehrücken u. Keulen, Junghirschflecken, Fricandeaux, Wildschweinschinken.

ff. Frischlingsrücken, Keulen u. Blätter, ff. Wildschweinsbrust billigst.

Sammtliche Braten, auch gebratet, auf Wunsch geschnitten und bräutigst.

la junge Rosenhähnchen, frische Waldschnecken, Krammetsvögel, Wachteln

ff. Hasel- u. Birkhähnchen, Auerhähnchen u. Hennen, Schneehühner,

Birkwild etc.

Prima Junge starke

Fasanen sehr billig von 2,25 an.

Neuen frischen

Stangen-Spargel Extra grosse

Artischocken.

Haricots verts, Chicoré, Tomaten,

Champignons, Stachys,

Neue Kartoffeln, Endivien-

-Escarole u. Kopfsalat,

frische Gurken, Trüffeln,

Ananas, Waldmeister,

Mandarinen etc.

Springl. Hummern,

Holl. u. Engl. Austern,

Neuen

Eisfang-Kaiser-Caviar,

Extra ausgewählte

Gemüse- und Frucht-Conserven sehr preiswert inkl. Special-Offer.

Heute frisch:

Schellfisch, Cabiljau, Scholle,

Seelachs, Rotzunge, Zander.

Grüne Heringe.

Silberlachs.

Lebende Karpen, Schleie,

Aale, Hechte.

Pfahlmuscheln.

Geräucherter Weserlachs.

Matjes-Heringe.

K. Thurm, Reichsstr. 39

und Markthalle.

Richard Müller,

Leipziger Bahnhofstr. 57, Leipziger, Ruhmstr. 6,

Fernspr. No. 705. Fernspr. No. 10032.

Prima fette Gänse, sehr billig,

und in zwei Teilen.

Die Woche kommt 1260 Pfund, zum Verkauf.

Starke gefüllt in 3,4

oder 3,80 -

Hasen, Hasen

Prima jg. Fasanenhähne à St. 4 3., wilde Kaninchen etc.

J. G. Dorn

Colonnadenstr. 24 Ecke

Specialitäten, feinste Delicatesse

Teleph. 675

empfiehlt in vorzülicher Qualität

Pa. grosse holl. Austern

halbe Menge mit Brust à Pf. 85, 4. Radierstück à Pf. 60, 4.

Rehen u. 70 g. Wachteln à Pf. 80, 4. Wachteln à Pf. 80 g. Radierstück

à Pf. 60 g. Rehleber à Pf. 80 g.

Außerdem empfiehlt wie bekannt in hoher Qualität:

Pa. Dresden Pettgänse,

ff. la. Guten, gewürzte Truthähne u. Entenhähner, ja Rosinen-

hähner, ehrliche Pouleten, ff. jg. jährige Kalenderschafe, Hasen u. Schneehühner.

Pa. starke Hasen, gefüllt und geplättet billig.

pa. Reb- und Hirtenrind, Rehren, Blätter, Fricandeaus, Braten und Roast.

Richard Müller, Reichsstr. 24 Ecke

Fernspr. No. 705. Fernspr. No. 10032.









